

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Gemeindevertretung,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Vertreter der Presse,  
sehr geehrte Damen und Herren

### **“the same procedure as every year”**

prə'sejər

So habe ich letztes Jahr begonnen und ja, so kann ich wiederbeginnen.

Meine Vermutung letztes Jahr: Der Charakter des Haushaltes der Gemeinde wird sich durch Corona nicht verändern. Ich glaube, dass kann man durchaus so feststellen.

Mit einem satten prognostizierten Minus von 2,1 Millionen hat die Gemeinde es wieder geschafft, dass Ergebnis für 2021 wieder deutlich zu verbessern. Es wird vermutlich ein ausgeglichener Haushalt erreicht.

Corona beeinflusst weiter das Leben und Wirtschaften in unserer Gemeinde, für viele Mitbürger mehr denn je. Diese Auswirkungen spüren wir und werden diese auch in Zukunft spüren. In allen Lebensbereichen.

Für Neuhof kann man sagen, trotz Pandemie: Die Finanzen sind grundsollide und weiterhin krisenfest!

Auch dieses Jahr bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern der Gemeinde Neuhof. Bzgl. des HH gilt der Dank der Finanzabteilung sowie ganz besonders Abteilungsleiter Herrn Schiffhauer. Wie immer bekommen wir einen umfangreichen und gut erklärten Haushalt zu Verfügung gestellt.

Und ein ganz besonderer Dank gilt allen Bürgern der Gemeinde Neuhof, die mit Ihren Beiträgen die Gemeinde finanziell und gesellschaftlich besonders in der schwierigen Zeit beistehen.

Auch den Neuhofern Betrieben, insbesondere den Mitarbeitern, die diese Leistung erbringen, gilt unser Dank.

Der Haushalt 2022 wird mit einem Minus von ca. 700 T Euro ausgewiesen. Der 2. in Folge, aber der Fehlbetrag lange nicht so hoch wie 2021.

Wie in jedem Jahr stellen wir uns die Fragen:

Wo können wir die Erträge für die Gemeinde steigern...oder wo können wir sinnvoll sparen?

Es bleibt dabei, die Drehschraube für Einnahmen bleiben begrenzt. Eine insgesamt attraktive Gemeinde ist aus unsere Sicht der beste Weg.

Eine Gemeinde ist attraktiv:  
mit einem umfangreichen sozialen-Angebot in allen Lebensbereichen,  
mit intakter und breiter Infrastruktur,  
mit vorhandenen und erschwinglichen Bauplätzen  
und das Angebot von weiteren Gewerbeflächen.

Viel davon bietet unsere Gemeinde. Nicht destotrotz müssen wir immer an der Attraktivität arbeiten.

Nur so kann die Gemeinde wachsen und für gesicherte Einnahmen sorgen. Hier werden wir versuchen weiter unsere Ideen einzubringen.

Sinnvolle Einsparungen sind nicht ganz einfach, denn Investitionen werden weiterhin nötig sein, um die eben genannten Ziele zu erreichen. Die BLN wird weiterhin kritisch die Investitionen begleiten und ggfs. Vorschläge für Einsparungen einbringen.

Mit insgesamt fast 12 Mio. € an geplanten Investitionsausgaben hat sich die Gemeinde Neuhof für 2022 wieder sehr viel vorgenommen. Insgesamt sehen wir seitens der BLN die Vielzahl der Investitionen als unumgänglich und wichtig für die Weiterentwicklung der Gemeinde Neuhof. Einige Punkte wollen wir dennoch aufgreifen und aus unserer Brille kommentieren:

Der Neubau des Rathaus-Nebengebäude ist mit mittlerweile 6,3 Mio. € in der Planung enthalten. Es ist das absolute Prioritätsprojekt. Dennoch muss sichergestellt werden, dass die Baukosten zusätzlich zu den nun bereits angekündigten Mehrkosten nicht noch weiter steigen. Ebenfalls muss sichergestellt werden, dass die eingeplanten Zuschüsse durch Einhaltung der Fristen auch eingefahren werden können. Für das aufwendig umgebaute Bauamt-Provisorium mit immerhin ca. 400 T€ benötigen wir unbedingt ein Weiternutzungskonzept.

Die geplanten Investitionen in den Fuhrpark des Bauhofs der Gemeinde Neuhof summieren sich über 5 Jahre (2020 bis 2025; 530T€) auf mehr als eine halbe Mio. €. Hier wünschen wir uns mehr Transparenz; welche Fahrzeuge angeschafft werden sollen und was mit den „alten“ Fahrzeugen passiert.?

Die Gesamtkosten des viel diskutierten Kunstrasenplatzes belaufen sich mittlerweile auf geschätzte 2,1 Mio €, weitere Kostensteigerungen möglich. Aus den ursprünglich genannten ca. 1 Mio nur für den Kunstrasenplatz, entstehen erhebliche Folgekosten. Um das Projekt zu verwirklichen sind weitere Investition nötig. Durch einen angestrebten Tribünenüberdachung und Absicherung der Tribüne, sowie die Neuausstattung der Tennisplätze des SV Neuhof und die Drumherumkosten muss die Gemeinde ca. 1,2 Mio. selbst finanzieren. Die erwarteten Zuschüsse liegen nur bei 930 T€. Wir sehen die Position des Platzes in seiner eingegengten Lage durchaus kritisch; eine andere Lage erscheint nicht konsensfähig oder war nicht gewollt. Wir möchten es aus Sicht der BLN sichergestellt wissen, dass auch wirklich alle Neuhofer Vereine und nicht nur der SVN diesen Platz nutzen können. Weiterhin regen wir an, dass der Platz an interessierte Vereine aus der Nachbarschaft vermietet werden sollte, um so die Kosten auf mehrere Schultern zu verteilen und eine größtmögliche Nutzung zu

erzielen. Und wir hoffen sehr, dass der Platz von den beiden Schulen rege genutzt wird. Die hohe Förderung vom Landkreis war nur möglich, wegen der „Nähe“ zur Schlossschule.

Sollten diese hohen Kosten Realität werden, muss die Frage gestellt werden dürfen, weshalb nicht ein Kunstrasenplatz an einer besseren Stelle in Eigenregie gebaut werden könne. Womöglich wäre dies unterm Strich kostengünstiger. Förderungen sind nicht immer ein Segen...

Weiter stehen für die PV Anlage an der Kläranlage 140T€ plus 40T€ für Erneuerung des Dachs auf dem Investitionsprogramm. Wie sieht die Kosten-/Nutzenanalyse dazu aus? Leider können wir so nicht erkennen, ob dies eine sinnvolle Investition ist.

Die Sanierung der Wasserkuppenstraße lässt immer noch auf sich warten. Wie schon in vergangenen Diskussionen wurde auf den Priorisierungskatalog bzw. das Straßenkataster verwiesen, welches wir immer noch nicht vorgelegt bekommen haben. Die Straße ist mit 200 T€ im Haushalt enthalten. Dennoch sind wir gespannt, ob die Maßnahme umgesetzt wird.

Die grundhafte Erneuerung des DGH Dorfborn ist seit vielen Jahren eine vor sich hergeschobene und letztendlich Streichposition zu Lasten der Bürger von Dorfborn geworden. Bei einer ernsthaften und vor allem rechtzeitigen Planung wäre das erneuerungsbedürftige Haus längst ggf. mit dem Feuerwehrhaus verschmolzen. Wegen der kommenden und nötigen Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für Dfb, entstehen weitere aufwendige Zusatzinvestitionen mit ca. 200 T€. Die wird für eine provisorische Unterstellung benötigt, denn das neue Auto passt nicht in die Garage des „Spritzenhäuschen“. Das jetzige Fahrzeug ist ein Oldtimer mit ca. 30 Jahren. Auf diesem Fahrzeug habe ich selber schon meine Jugendfeuerwehrzeit verbracht. Ein Problem welches sicherlich nicht kurzfristig entstanden ist...

Ausgaben E-Ladestation mit 80T€, förderfähig sind 38 T€. Das ist aber nicht kostenneutral, wie wir das in der GV erfahren haben.

Zum Stellenplan:

Das Doppeln von Positionen – seien diese auch noch so wichtig – über einen Zeitraum von 1,5 Jahren halten wir für einen Luxus, den wir uns auf Dauer nicht leisten können. Bei einer Neueinstellung von geeigneten MA gehen wir davon aus, dass diese grundsätzlich die Aufgaben direkt erfüllen können und nach einer überschaubaren Zeit der parallelen Einarbeitung die Besonderheiten unserer Gemeinde erfassen und aufnehmen können. Die Personalaufwendungen steigen sowieso, durch Gehaltssteigerungen, durch Höhergruppierungen und Aufsteigen in höhere Entgeltstufen. Hier gilt es ein kritisches Augenmerk darauf zu setzen. In der freien Wirtschaft wären solche Maßnahmen kaum denkbar. Ebenso wird das Bauamt stellenmäßig weiter aufgerüstet. Das scheint auch nötig, da sehr viele geplante und frei gegebene Investitionen nicht realisiert werden können. Das hatte zur Folge, dass die Kreditfreigabe von ca. 6,9 M€ nur mit 900 T€ belastet werden musste. Mit Gesamtverschuldung von ca. 5 M€ steht die Gemeinde Neuhof im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden außergewöhnlich gut da.

Die Säulen unserer Erträge sind die Einkommensteuern mit Ansatz 5,5 Mio. € sowie die der Gewerbesteuer mit Ansatz 3 Mio. €; und die Einnahmen aus der Grundsteuer B mit 1,25 Mio. €

Die Schlüsselzuweisung steigt, nach den schlechten Gewerbesteuereinnahmen aus vergangenen Jahren, um 1,2 auf 5,7 Mio. €

Der Bereich Jugend und Senioren findet in diesem Haushalt aus Sicht der BLN wieder viel zu wenig Berücksichtigung.

Wichtig bleibt es weiter, u.a. gute Konzepte zu entwickeln, um Baulücken zu schließen und neue Baugebiete zu schaffen. Heute bringen wir mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Am Mühlberg“, Giesel ein neues Wohngebiet mit 11 Bauplätzen auf den Weg. Das ist sehr begrüßenswert.

Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde keine Steuererhöhungen vorgesehen hat.

Das Motto des BGM Stolz können wir vollumfänglich unterstreichen:  
Die Gemeinde muss weiter investieren und zwar ausgewogen zwischen 3 Säulen: Investition, Verschuldung und Sparen.

Dennoch sehen wir nicht alle Bereiche im Haushalt der Gemeinde gleichmäßig berücksichtigt. Für Ausgewogenheit werden und wollen wir wieder mit unseren eigenen Vorstellungen im neuen Jahr beitragen.

Die Bürgerliste setzt weiterhin auf vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem BGM, sowie auch mit allen Fraktionen. Eine rege, respektvolle und sachliche Streitkultur gehört in jede Gemeindevertretung.

Die Bürgerliste Neuhof stimmt dem Haushalt zu.